



Manfred Züfle

## Die verschwundene Geschichte



### **Das PAMPHLET zu einem Skandal der schweizerischen Flugzeugindustrie (Pilatus-Werke)**

Die Arbeitsgemeinschaft für Rüstungskontrolle und ein Waffenausfuhrverbot (ARW) gab mir den Auftrag den Skandal in literarischer Form darzustellen.

Für die Pressekonferenz über das Buch *Die verschwundene Geschichte* im Herbst 1986 schrieb ich folgendes:

*Sie erinnern sich: Pilatus PC-7 Flugzeuge werden nach Guatemala verkauft, Indios werden bombardiert durch diese Pilatus-Flugzeuge. PC-7 Flugzeuge werden dem kriegsführenden Irak und Iran geliefert, angeblich zum Training der Piloten. Verkaufsprospekte des Bührle PC-7 Flugzeugs tauchen auf. Das Flugzeug wird für den kriegsmässigen Einsatz angepriesen. Ein ganzes Arsenal von Bomben, Raketen, Granaten und Maschinengewehren kann an dem Flugzeug aus Stans befestigt werden. Der Bundesrat hält jedoch daran fest: die Pilatus PC-7 Flugzeuge sind zivile Flugzeuge, die nicht als Kriegsmaterial Exportbeschränkungen unterliegen. Das Kriegsmaterialgesetz verbietet Kriegsmateriallieferungen in Krisen- und Spannungsgebiete, und nach Ländern, die Menschenrechte missachten und unsere Bestrebungen in Sachen Entwicklungshilfe beeinträchtigen. Diese Verordnung wird, seitdem sie aus der Taufe gehoben wurde im Jahre 1973, ständig verletzt. Dieses Jahr wurden unter Missachtung des Exportverbotes unter anderem Waffen nach Pakistan, der Türkei, Saudiarabien geliefert. Auch das Geschäft mit dem Pilatus PC-7 Flugzeug florierte.*

Was für 1986 galt, gilt immer noch und immer wieder.

Die ARW kam im Vorwort des Buchs zu folgendem Schluss über die Brauchbarkeit von Literatur:

*Wir sind ein wenig stolz. Wohl selten hat eine politische Gruppe einem Schriftsteller einen ähnlichen Auftrag gegeben. Das vorliegende Pamphlet steht aber in einer guten schweizerischen Tradition, die durch Schriftstellernamen wie Jakob Bührer, Kurt Marti, Peter Bichsel, Max Frisch, Jürgmeier, Lukas Hartmann gekennzeichnet ist, eine Auswahl, die weder vollständig noch zufällig ist.*

**Das Buch ist kaum mehr im Buchhandel erhältlich; allenfalls lägen bei der ARW in Basel noch einige Exemplare.**